

Referenten:

André Frank Zimpel, seit 1994
Universitätsprofessor an der Universität
Hamburg, Fachgebiet
rehabilitationspsychologische Diagnostik,
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung,
Forschung auf dem Gebiet von
mathematischen Inselbegabungen und
Rechenschwäche im Zusammenhang mit
Simultanagnosie sowie der Nutzung
mathematischer Modelle zur Simulation von
Lernschwierigkeiten.

Nicole Hillig, Studienrätin an der
Sonderschule für Körperbehinderte Tegelweg
in Hamburg, Klassenleitung und
Koordinatorin für Unterstützte
Kommunikation. Von 2001 bis 2009
Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg,
Institut für Behindertenpädagogik,
Studienschwerpunkte: Beeinträchtigung der
körperlichen und motorischen Entwicklung
sowie Beeinträchtigung der geistigen
Entwicklung.

Kursbetreuerin:
Wilma Kröckert
Mathematiklehrerin am Berufskolleg,
Placidahauss

Bitte melden Sie sich bis zum
02.05.2011

bei Frau Maria Erhardt

im Sekretariat unserer Schule an:

PLACIDAHAAUS XANTEN

Berufskolleg der katholischen
Propsteigemeinde St. Viktor
Berufsfeld Sozial- und Gesundheitswesen
Schule der Sekundarstufe 2
Kapitel 19, 46509 Xanten
Tel. 02801 988930-0 Fax 02801 988930-14
www.berufskolleg-xanten.de / Placidahauss-
Xanten@Bistum-Muenster.de

Die Fortbildung wird von der Telekom-
Stiftung im Rahmen des Projektes

“Mathematik anders machen”

(Prof. Dr.Günter Törner, Universität

Duisburg Essen) unterstützt.

Daher entstehen den Teilnehmern keine
Kosten (incl.Getränke; Imbiss).

Abschließend erhält jede/r Teilnehmer/in
ein Teilnahmebescheinigung.

Für weitere Informationen stehen wir gerne
zur Verfügung.

Dr.Stefan Feltes
Schulleitung

Wilma Kröckert

“Die Null zum
Anfassen -
was Emotionen mit
Mathematik zu tun
haben.”

Die Fortbildung richtet sich an
Erzieherinnen und Erzieher,
Praxisanleiterinnen und
Praxisanleiter
Studierende der Fachschule für
Sozialpädagogik,
Lehrer und Lehrerinnen an Grund-,
Sonderschulen und in Integrations-
Klassen, ist jedoch nicht auf diese
begrenzt.

Referenten:

Prof. Dr. André Frank Zimpel

Nicole Hillig

Samstag, 07.05.2011
im Placidahauss
von 9.00Uhr - 17.00Uhr

Zum Inhalt:

Mathematik ist auch eine Aufmerksamkeitstechnik. Mit mathematischen Symbolen kann man Verwickeltes und Verworrenes so lange vereinfachen, bis es überschaubar wird. Probleme der Aufmerksamkeit beim Lesen, Schreiben und Rechnen erschweren die Inklusion von Lernenden unter den Bedingungen von ADHS, Narkolepsie, TS, Autismus, Epilepsie, DS, WBS usw. Hier sind eine geeignete Förderdiagnostik und das Finden didaktischer Ideen die Voraussetzung für den Erfolg. Zahlen und ihre Beziehungen ergeben sich aus konkreten Handlungen. Ihnen liegen Erfahrungen vieler Jahrtausende zugrunde. Mathematik ist ein Verfahren mit immer weniger immer mehr zu sagen. Insofern erweisen sich mathematische Verfahren oft auch als hilfreich bei der Überwindung von Aufmerksamkeitsproblemen.

Ziele:

Diese Veranstaltung widmet sich den neuesten Ergebnissen der neuropsychologischen Erforschung der Entwicklung des Zahlensinns. Die Bedeutung dieser Forschungsergebnisse für die pädagogische Praxis soll für konkrete individuelle Persönlichkeiten mit Lernschwierigkeiten gezeigt werden.

Weiterführende Literatur:

Zimpel, André Frank (2008): Der zählende Mensch. Was Zahlen mit Emotionen zu tun haben. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Zimpel, André Frank (2003): Beiträge zu einer nicht-linearen Wissenstheorie. In: Lernende Organisation Heft 07/08 2003, S. 6-18.

Ruf, Urs und Gallin, Peter (1991): Sprache und Mathematik in der Schule. Zürich: Lehrmittelverlag.

Ruf, Urs und Gallin, Peter (1995): Sprache und Mathematik. 1.-3. Schuljahr. Zürich: Lehrmittelverlag.

Gallin, Peter (Hrsg.) (1998): 101 Mathematikaufgaben. Übungen zwischen Alltag und Abstraktion ab 8. Schuljahr. Köln: Aulis.

